

Erfahrungsbericht

	Verfasser	alice.holzer@unifr.ch
Allgemeine Informationen	Art der Mobilität	Geben Sie Ihr Mobilitätsprogramm an. Double Degree Programm// Swiss European Mobility
	Zeitpunkt	Zwei Semester, September 2017 – April 2018
	Studiengang	International and European Business
	Studienstufe während des Aufenthaltes	Master
	Ausgewählte Universität	EM Strasbourg Business School, Frankreich
Vor dem Aufenthalt	Einschreibung	Uni Fribourg: Bewerbungsschreiben/ offizielle Bewerbung (Motivationsschreiben, Verpflichtungserklärung, Sprachzertifikat, Lebenslauf, etc.) EM Strasbourg: Online Anmeldung
	Vorbereitung	Um eine WG zu finden habe ich ca. 3 Wochen aufgewendet (täglich die Annoncen auf der Website gecheckt, potentielle WG's angeschrieben und dann ein Tag nach Strasbourg um die WG anzuschauen und mich vorzustellen). Zudem habe ich mich für ein nicht möbliertes Zimmer entschieden also mussten wir einen Umzug (Bett etc.) organisieren.
	Visa, andere Formalität	Nicht nötig
	Ankunft im Gastland	Die Ankunft und der Umzug erfolgten problemlos, alles war jedoch unbegleitet von der Schule.
Vor Ort	Allgemeine Eindrücke des Aufenthaltes	Generell ist Strasbourg eine einmalig schöne Stadt – joie de vivre, die Franzosen wissen dieses Motto perfekt umzusetzen. Ich habe einige neue, internationale Freundschaften geschlossen und zudem ein spezifischeres Gespür für kulturelle Feinheiten entwickelt. Jedoch war die Schule eher eine Enttäuschung, da die Organisation fehlerhaft und unkoordiniert war und man als Schweizerin, mit klaren Schweizer Werten, mit der Ineffizienz auch mal zu kämpfen hat.
	Unterkunft	Auf „la carte de colocs“, eine französische Website, findet man WG's/WG Zimmer aus der ganzen Stadt ausgeschrieben. Mit Fotos und Karte kann man sich zudem ein gutes Bild der WG machen und die Person auch direkt über die Website anschreiben. Ich habe in einer wunderschönen Altbauwohnung mit 4 Franzosen gewohnt, da ich klar das Ziel hatte mein Französisch zu verbessern.
	Kosten	Für das Zimmer habe ich 400 Euro gezahlt, zudem kamen für Essen und Leben pro Montag noch grob 250 Euro darauf. Zusätzliche und unerwartete Kosten kamen nicht dazu.

Gastuniversität : Die Infrastruktur der Schule war eher provisorisch, da während des ganzen Jahres die Schule
allgemeine umgebaut wurde. Die Schule bietet für ihre Studenten viele Events oder Verbindungen
Informationen (Associations), jedoch sind diese eher für die jüngeren Studenten bestimmt.

Gastuniversität : Die Kurse in Frankreich waren klar anders als diejenigen in der Schweiz. Man hat eine Klasse, mit
akademische welcher man das ganze Jahr verbringt. Zudem erinnert der Unterrichtsstil eher an ein Gymnasium
Informationen als eine Universität. Viele Professoren hatten ein schlechtes Englisch Level, was schade war.
Zudem waren die Kurse schlecht miteinander abgestimmt. Jeder einzelne Professor hat uns mit
Unmengen an Arbeit zugedeckt, ohne Rücksichtnahme auf den Stundenplan und andere Kurse.
Durch die Mengen von Arbeit, die unserem ganzen Studiengang das Leben erschwert hat, war es
nötig die Wochenenden schon ab ca. Woche 2 in der Bibliothek zu verbringen um mit dem Stoff/
Anforderungen in der regulären Zeit durchzukommen. Ausflugsideen und die Vorstellungen auf ein
légères Auslandjahr, wie man es von anderen hört, wurden leider schnell begraben.

Gastland Frankreich ist ein administratives Land, jedoch auch sehr ineffizient was viele Dinge angeht.
Nerven nicht verlieren und durchhalten!

Freizeit, In meiner eher spärlichen Freizeit (durch die vielen Arbeiten der Schule), habe ich in der
Studentenleben Schulmannschaft Fussball gespielt. Zu den Trainings zweimal in der Woche, kamen Spiele gegen
andere Universitäten und der Coup de France (nationales Turnier). Die Schulsportmannschaften
werden sehr geschätzt und gepflegt an der EM Strasbourg und sind deshalb für jegliche
Sportarten sehr zu empfehlen. Zudem kann man in Frankreich sehr gut und eher günstig in
unzähligen Restaurants essen gehen. Auch Kino ist sehr günstig (5 Euro). Durch die kleinen und
übersichtlichen Klassen, hat man glücklicherweise sehr schnell Leute kennengelernt, welche auch
unternehmungslustig waren.

Zusätzliche Informationen

Fotos



